

# Zwangsläufig pleite?

---

Auf der Gemeindeversammlung wurde die Schließung und die Notwendigkeit zur Fusion damit begründet, dass wir aufgrund sinkender Einnahmen früher oder später zwangsläufig pleite sein werden. Als verantwortliches Presbyterium dürfe niemand so fahrlässig handeln.

Diplom Volkswirt Birger Schäfermeier hat die Tabellen von Pfarrerin Kocherscheidt neu berechnet und bewertet. Hier seine Stellungnahme:

## Interpretation des Zahlenwerkes

- 1) Die Schere zwischen Kosten und Einnahmen wird vor allem deshalb größer, weil die Kirchensteuer aufgrund weniger Gemeindemitglieder sinkt, die Anzahl der Pfarrstellen aber gleichbleibt. Dieser Luxus von mehr Pfarrstellen als der Schlüssel zulässt muss bezahlt werden und führt zu Belastungen von 82.000 Euro im Jahr 2012 bis später 92.100 Euro im Jahr 2018.
- 2) Ohne die Belastung aus den Pfarrstellen gibt es Haushaltstechnisch kein Problem, selbst wenn die Sozialvermarktung fehlschlägt. (siehe Anhang 2)
- 3) Das Argument, die Aufgabe einer Pfarrstelle hilft nicht, weil uns nur 1,7 Pfarrstellen zustehen und wir dann immer noch 2 hätten, hilft nicht. Die Belastung sinkt dramatisch (wie aus der Tabelle ersichtlich) wenn wir nur einen Überhang von 0,3 haben und bezahlen müssen. Irgendwann in Zukunft wird man sicher dann auf 1,5 oder 1 Pfarrstelle runter gehen, wenn die Gemeindegliederanzahl weiter sinkt.
- 4) Außerdem hat niemand eine Tabelle vorgelegt, wie die Kosten nach einer Fusion aussehen. Das heißt, es wurde nicht vorgerechnet, ob uns eine Fusion tatsächlich aus der Kostenschere raushilft, weil die Zahlen der Fusionspartner und deren Sparbemühungen nicht bekannt seien. Insbesondere werden in Zukunft auch die Gemeindegliederzahlen der fusionierten Lukasgemeinde sinken und somit die Anzahl der Pfarrstellen auch dort höher als notwendig sein. Außerdem kann es sein, dass die zukünftige Lukasgemeinde ihre Sparziele auch nicht erreicht!

## Fusion

- 1) Es wurde erkannt, dass in Winkhausen eine besondere Situation vorliegt, da der Kindergarten im Gebäude des Gemeindezentrums ist. Die Nordgemeinden fordern als Bedingung a priori für eine Fusion die Schließung des Standortes Winkhausen. Das Presbyterium will sich darauf einlassen, weil es sagt, es hätte früher in den Verhandlungen versagt und müsse nun sozusagen auf GNADE hoffen doch aufgenommen zu werden. Christliche Gnade sieht anders aus!
- 2) Die Nordgemeinden sollten sich schämen die Schließung eines Kindergartens und Familienzentrums zu fordern, die beide sehr gute Arbeit leisten, mehr Anmeldungen haben als nötig und finanziell stabil laufen. Man kann sich über eine Fusion unterhalten, aber diese Bedingung lässt sich wirtschaftlich nicht begründen. Sie widerspricht jeglichem christlichen Verhalten und miteinander. Es ist eine Erpressung der Markusgemeinde auf Kosten des Kindergartens und Familienzentrums.

Das Sparpotential durch Schließung Winkhausen beträgt ca. 37 TSD Euro (siehe Anhang). Davon abzuziehen sind die Erlöse aus der Sozialvermarktung und in den nächsten 5 Jahren jeweils 12.500 Euro per anno Vertragsstrafe an die Kommune für die Schließung des Kindergartens.

Hinzu zurechnen ist eine mögliche Zinseinnahme aus dem späteren Verkaufserlös, die realistisch nicht von 2014 zu vereinnahmen ist.

Somit geht es in den nächsten Jahren um 50.000 Euro, die erwirtschaftet werden müssen. Schafft das die Sozialvermarktung nicht, beträgt das Loch vielleicht 10 oder 20 TSD Euro. Wegen diesen Beträgen geht aber niemand pleite. Weder Markus- noch die Lukaskirche.

Wenn es der Wille der Kirche ist, einen funktionierenden Kindergarten mit hohen Anmeldezahlen, sowie das Familienzentrum zu schließen wegen 10.000 Euro nur weil man nicht auf eine Pfarrstelle verzichten will oder aber weil man eine absurde Verhandlungsbedingung akzeptiert wird dies in der Öffentlichkeit kein gutes Licht auf die Kirche werden.

Weder für die Verhandlungsführer auf der Seite der Markusgemeinde, die ein Gemeindzentrum zugunsten einer Aufgabe einer Pfarrstelle verraten haben, noch auf die Verhandlungsführer der zukünftigen Lukaskirche, die aus Eigennutz uns erpressen, damit sie später nicht selber vor die Frage der Schließung eines weiteren Zentrums gestellt werden.

**Die Öffentlichkeit wird ab heute sehr genau zuschauen, was entschieden wird. Wie christlich ist die Kirche, denn auf Zahlen wird man sich nicht rausreden können, wenn man akzeptiert, dass eine überschüssige Pfarrstelle abgebaut werden muss.**

## Schlusswort

Den größten Fehler den Menschen in der Geschichte immer wieder gemacht haben, das Sie Entscheidung aus Zwang getroffen haben, weil sie keine andere Möglichkeit sahen. Es gibt immer mehr Möglichkeiten, als wir denken, dafür müssen wir aber manchmal Grenzen in unserem Denken verschieben. Woher wollen wir wissen, das wir unsere Möglichkeiten ausgeschöpft haben, wenn wir es nicht versucht haben. Woher wissen Sie, das Ihre Möglichkeiten ausgeschöpft sind?

Hätte Jesus sich von Zwängen beeinflussen lassen, hätten wir heute kein Neues Testament.

Herausforderungen und Entscheidungen zwingen uns zu Vertrauensprüfungen. Wenn wir uns noch nicht mal selbst Vertrauen, wie und woher soll dann ein gottvertrauen kommen?

## Zahlen und Fakten:

---

### Anlage 1 Kosten Gemeindezentrum Winkhausen

#### 1. Kosten Gemeindezentrum Knappenweg

Substanzerhaltungspauschale	25.800,00 Euro (mit Kirchsaal als großer Saal 29.050,00 Euro)
Küster	20.000,00 Euro
Putzhilfe	5.000,00 Euro
Betriebskosten	16.670,00 Euro (Wasser, Strom, Abwasser usw.)
<u>Gesamtkosten</u>	<u>67.470,00 Euro</u>

#### 2. Erstattungen Gemeindezentrum Knappenweg

Mieten	13.821,00 Euro (Familienzentrum, Norden, Fila) Garage Fila
Heizkosten	5.364,00 Euro
Wasser, Strom	2.050,00 Euro
Grundbesitzabgaben	1.500,00 Euro
Wohnung Familienzentrum	
Nebenkosten	1.080,00 Euro
<u>Gesamtkosten</u>	<u>23.815,00 Euro</u>

9.994,00 Euro

#### 3. Abzüglich Miete Pfarrhaus 6.000 Euro

**Gesamtkosten: 37.655 Euro**

Der Spargewinn („Gewinn“, gutes Wort oder ☺) erhöht sich, wenn wir nun noch 14 TSD Euro Einsparung für die Trägerschaft Kindergarten und 30.000 Euro entgangene Zinsen dazurechnen.

## Anlage 2 Haushaltsentwicklung

Worst Case Sozialvermarktung statt 60 TSD Einnahmen nur 27 TSD Euro und zusätzlich Aufgabe einer Pfarrstelle.

		400000	380000	361000	342950	325803	309512	294037	279335	265368	252100	239495	227520	216144	205337	195070
	Jahr	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	
Kirchensteuer																
Haushaltsmittel um 5 % Kirchensteuerausfall jäh	5%	700000	681000	662950	645803	629512	614037	599335	585368	572100	559495	547520	536144	525337	515070	
Einsparung Betriebskosten Schöltges Hof			80000	80000	80000	80000	80000	80000	80000	80000	80000	80000	80000	80000	80000	
Zinsertrag Verkauf Rolands Kamp			25000	25000	25000	25000	25000	25000	25000	25000	25000	25000	25000	25000	25000	
Soziale Vermarktung			27000	27000	27000	27000	27000	27000	27000	27000	27000	27000	27000	27000	27000	
Pensionierung Tolba						32000	32000	32000	32000	32000	32000	32000	32000	32000	32000	
Schulz Altersteilzeit						30000	30000	30000	30000	30000	30000	30000	30000	30000	30000	
<b>Ausgaben</b>		<b>700000</b>	<b>568000</b>	<b>568000</b>	<b>568000</b>	<b>506000</b>	<b>506000</b>	<b>506000</b>	<b>506000</b>	<b>506000</b>	<b>506000</b>	<b>506000</b>	<b>506000</b>	<b>506000</b>	<b>506000</b>	
Preis und Gehaltsstrasse	0.01429	0.0	10000	18114	26229	34343	41571	48800	56029	63257	70486	77714	84943	92171	99400	
Kosten Pfarrstellen mit 0.3 Überschuss	1350		19384	20734	22084	23434	24784	26134	27484	28834	30184	31534	32884	34234	35584	
angenommene Kirchenkreisumlage		26000	26000	26000	26000	28000	28000	29000	29000	29000	29000	29000	29000	29000	29000	
<b>Summe Ausgaben</b>		<b>726000</b>	<b>623384</b>	<b>632848</b>	<b>642313</b>	<b>591777</b>	<b>600355</b>	<b>609934</b>	<b>618513</b>	<b>627091</b>	<b>635670</b>	<b>644248</b>	<b>652827</b>	<b>661405</b>	<b>669984</b>	
<b>Haushaltsergebnis</b>		<b>-26000</b>	<b>57616</b>	<b>30102</b>	<b>3490</b>	<b>37736</b>	<b>13681</b>	<b>-10599</b>	<b>-33144</b>	<b>-54991</b>	<b>-76175</b>	<b>-96728</b>	<b>-116683</b>	<b>-136069</b>	<b>-154914</b>	
Zinsen auf das Ergebnis	2%	-520	1152.32	602	70	755	274	-212	-663	-1100	-1523	-1935	-2334	-2721	-3098	
<b>Ausgleichsrücklage</b>		<b>258480</b>	<b>237130</b>	<b>300641</b>	<b>337357</b>	<b>347664</b>	<b>393107</b>	<b>414925</b>	<b>412412</b>	<b>386853</b>	<b>338499</b>	<b>267570</b>	<b>174259</b>	<b>58728</b>	<b>-78888</b>	
Zinsen auf Ausgleichsrücklage	2%	5170	4743	6013	6747	6953	7862	8298	8248	7737	6770	5351	3485	1175	-1578	

2024 wäre die Gemeinde pleite aber nur, wenn Sie bis dahin nicht eine weitere Pfarrstelle aufgegeben hat.

Überlebenstabelle bei rechtzeitiger Aufgabe der überschüssigen Pfarrstellen. (Jetzt eine und im Jahr 2018 eine weitere)

		400000	380000	361000	342950	325802.5	309512.375	294036.756	279334.918	265368.173	252099.764	239494.776	227520.037	216144.035	205336.833	195069.992
	Faktor	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	
Kirchensteuer																
Haushaltsmittel um 5 % Kirchensteuerausfall jährlich gekürzt	5%	700000.00	681000.00	662950.00	645802.50	629512.38	614036.76	599334.92	585368.17	572099.76	559494.78	547520.04	536144.04	525336.83	515069.99	
Einsparung Betriebskosten Schöltges Hof			80000	80000	80000	80000	80000	80000	80000	80000	80000	80000	80000	80000	80000	
Zinsertrag Verkauf Rolands Kamp			25000	25000	25000	25000	25000	25000	25000	25000	25000	25000	25000	25000	25000	
Soziale Vermarktung			27000	27000	27000	27000	27000	27000	27000	27000	27000	27000	27000	27000	27000	
Pensionierung Tolba						32000	32000	32000	32000	32000	32000	32000	32000	32000	32000	
Schulz Altersteilzeit						30000	30000	30000	30000	30000	30000	30000	30000	30000	30000	
<b>Ausgaben</b>		<b>700000</b>	<b>528000</b>	<b>528000</b>	<b>528000</b>	<b>466000</b>	<b>466000</b>	<b>466000</b>	<b>466000</b>	<b>466000</b>	<b>466000</b>	<b>466000</b>	<b>466000</b>	<b>466000</b>	<b>466000</b>	
Preis und Gehaltsstrasse	0.0143	0.0	10000	17543	25086	32629	39286	45943	52600	59257	65914	72571	79229	85886	92543	
Kosten Pfarrstellen mit 0.3 Überschuss	1350		19384	20734	22084	23434	24784	26134	27484	0	0	0	0	0	0	
angenommene Kirchenkreisumlage		26000	26000	26000	26000	28000	28000	29000	29000	29000	29000	29000	29000	29000	29000	
<b>Summe Ausgaben</b>		<b>726000</b>	<b>583384</b>	<b>592277</b>	<b>601170</b>	<b>550063</b>	<b>558070</b>	<b>567077</b>	<b>575084</b>	<b>554257</b>	<b>560914</b>	<b>567571</b>	<b>574229</b>	<b>580886</b>	<b>587543</b>	
<b>Haushaltsergebnis</b>		<b>-26000</b>	<b>97616</b>	<b>70673</b>	<b>44633</b>	<b>79450</b>	<b>55967</b>	<b>32258</b>	<b>10284</b>	<b>17843</b>	<b>-1420</b>	<b>-20051</b>	<b>-38085</b>	<b>-55549</b>	<b>-72473</b>	
Zinsen auf das Ergebnis	2%	-520	1952.32	1413	893	1589	1119	645	206	357	-28	-401	-762	-1111	-1449	
<b>Ausgleichsrücklage</b>		<b>258480</b>	<b>237130</b>	<b>341441</b>	<b>420356</b>	<b>474288</b>	<b>564813</b>	<b>633196</b>	<b>678763</b>	<b>702828</b>	<b>735084</b>	<b>748338</b>	<b>742852</b>	<b>718863</b>	<b>676580</b>	
Zinsen auf Ausgleichsrücklage	2%	5170	4743	6829	8407	9486	11296	12664	13575	14057	14702	14967	14857	14377	13532	